

PRESSEINFORMATION

27.02.2020

Feierliche Klangfülle am Karsamstag – Bachs h-Moll Messe

Am Vorabend zum Osterfest erfüllen die feierlichen Klänge von Johann Sebastian Bachs großer h-Moll Messe das Forum am Schlosspark Ludwigsburg. Bachs *Opus summum et ultimum* ist sein letztes und wohl bedeutendstes Werk. Die Gaechinger Cantorey unter dem Dirigat von Hans-Christoph Rademann und eine feine Solistenriege mit Catalina Bertucci (Sopran), Anke Vondung (Alt), Joshua Ellicott (Tenor) und Peter Harvey (Bass) stimmen ihr Publikum im vierten Ludwigsburger Abonnementkonzert der Internationalen Bachakademie Stuttgart mit diesem herausragenden Werk auf das Osterfest ein, am 11. April um 19 Uhr im Forum am Schlosspark Ludwigsburg. Dr. Henning bei gibt um 18:20 Uhr eine Einführung.

Johann Sebastian Bachs h-Moll Messe entstand 1733 zunächst als protestantische Kurzmesse mit den beiden Sätzen Kyrie und Gloria. Dieses Werk war ein Bewerbungsstück des Komponisten um den Titel des »Kurfürstlich-sächsischen und königlich-polnischen Hof-Compositeurs«. Erst zwei Jahre vor seinem Tod 1750 arbeitete Bach erneut an seiner Messe – diesmal, um sie zur *Missa tota*, zu seiner vollständigen Vertonung aller Messteile auszuweiten. Sie trug seiner Komposition die Charakterisierung als »große katholische Messe« ein – eine Formulierung, die vermutlich auf einen in der Familientradition geprägten, originalen Gesamttitel zurückgeht. Grundlage der kompositorischen Erweiterung der Kurzmesse bildete eine Kombination von Bearbeitungen früherer Werke, vorwiegend seiner Kantaten, und neu komponierter Abschnitte.

Bachs h-Moll Messe gilt als **herausragendes Werk der Musikgeschichte**. Außergewöhnlich ist die Vielfalt ungewöhnlicher Stile von traditionsreichen Sätzen bis hin zu opernhafte Arien und der enorme Umfang der Messe, deren Entstehungsanlass bis heute unklar ist. Eine Messe, die den kompositorischen End- und Höhepunkt im Schaffen Bachs markiert und die Hans-Christoph Rademann und die Gaechinger Cantorey in ihrer klanglichen Fülle und kompositorischen Kraft lebendig werden lassen.

Karten und Auskunft: Tel.: 0711 619 21 61 und karten@bachakademie.de

Weitere Infos: www.bachakademie.de

Pressekontakt: Christine Roth, Tel. 0711 / 619 21-28, E-Mail: christine.roth@bachakademie.de